

Modulhandbuch

des Zwei-Fach-Bachelor-Studiengangs im Fach

Geschichte

Gültig für die Fachstudien- und Prüfungsordnung
in der Fassung vom 5. August 2011

(Studienbeginn ab WS 2011/2012)

| | |
|--|-----------|
| A. Basismodule I-III | 2 |
| B. Basismodul IV BA..... | 4 |
| C. Modul Methodische Grundlagen | 6 |
| D. Aufbaumodule I-II | 8 |
| E. Wahlpflichtmodul..... | 10 |
| F. Modul Bachelorarbeit | 12 |

(Stand 1.3.2015)

A. Basismodule I-III

| | | | |
|---|---------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul I, II und III (Wahlpflicht: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte oder Neueste Geschichte) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Überblicksvorlesung (2 SWS) PS: Proseminar (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) | 5 ECTS 5 ECTS |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInnen und DozentInnen am Department Geschichte sowie GastdozentInnen | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte der Basismodule I, II und III sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines breiten Orientierungswissens zu jeweils einer Geschichtsepoche • der Erwerb vertiefter Kenntnisse in jeweils einem ausgewählten Themenfeld dieser Epoche sowie • die praktische Einführung in Fragestellungen und Arbeitstechniken der allgemeinen Geschichtswissenschaft sowie im Besonderen der jeweils gewählten epochenbezogenen Teildisziplin | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Die Basismodule I, II und III zielen auf die Vermittlung und Vertiefung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen in der gewählten Epoche sowie vertiefte Sachkenntnisse in einem ausgewählten Themenfeld • Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen in angeleiteter Auseinandersetzung mit Quellen und Fachliteratur Methoden und Arbeitsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung kennen und selbst anzuwenden • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten zu beurteilen • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmenden erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, strukturierte, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. | |

| | | |
|----|-------------------------------------|---|
| | | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erlangen bzw. erweitern die Fähigkeit zur strukturierten und professionellen Präsentation geschichtswissenschaftlicher Forschungsergebnisse in Wort und Schrift |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine (Für die Zulassung zu den Proseminaren in der Alten und der Mittelalterlichen Geschichte ist der Nachweis von Lateinkenntnissen erforderlich) |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Ab dem 1. Studiensemester; Basismodule I und II bis zum Ende des 2. Studiensemesters (GOP); Basismodul III ab dem 3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte Lehramt Geschichte Gymnasium |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • VL: Schriftliche Abschlussklausur von 60 bis max. 90 Minuten Länge; benotete Prüfungsleistung. • PS: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 10 bis max. 15 Seiten; benotete Prüfungsleistung. |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfung in den Basismodulen I, II und III sind grundsätzlich zweimal wiederholbar. Eine zweite Wiederholung setzt jedoch jeweils den nochmaligen Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. Als Bestandteil der Grundlagen- und Orientierungsprüfung sind die Prüfungen der Basismodul I, II und III jeweils nur einmal wiederholbar. |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 3:7 aus den in der Vorlesung und im Proseminar erzielten Noten. |
| 13 | Turnus des Angebots | Jedes Semester; die Überblicksvorlesungen der Alten und Mittelalterlichen sowie der Neueren und Neuesten Geschichte finden jedoch nur alle zwei Semester jeweils im Wechsel statt |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. zwei Semester |
| 16 | Unterrichtssprache | Deutsch sowie ggf. weitere moderne Wissenschaftssprachen entsprechend der jeweiligen Kursankündigung |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben |

B. Basismodul IV BA

| | | | |
|----|-------------------------------------|---|--------|
| 1 | Modulbezeichnung | Basismodul IV BA (Wahlpflicht: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte oder Neueste Geschichte) | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Überblicksvorlesung (2 SWS) | 5 ECTS |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInnen und DozentInnen am Department Geschichte sowie GastdozentInnen | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | Ausbildungsinhalte des Basismoduls sind <ul style="list-style-type: none"> • die Vermittlung eines breiten Orientierungswissens zu einer Geschichtsepoche | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz: Die Studierenden erwerben ein breit angelegtes, fundiertes Orientierungswissen in der gewählten Epoche • Reflexionskompetenz: Die Studierenden erlangen die Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten zu beurteilen | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine | |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Ab dem 3. Studiensemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte | |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Schriftliche Abschlussklausur von 60 bis max. 90 Minuten Länge, unbenotete Studienleistung. | |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfung im Basismodul IV BA ist zweimal wiederholbar. Eine zweite Wiederholung setzt jedoch den nochmaligen Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. | |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Studienleistung (fließt nicht in die Abschlussnote des BA-Studiums ein) | |
| 13 | Turnus des Angebots | Jedes Semester; die Überblicksvorlesungen der Alten und Mittelalterlichen sowie der Neueren und Neuesten Geschichte finden jedoch nur alle zwei Semester jeweils im Wechsel statt | |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 30 Stunden Eigenstudium 120 Stunden | |

| | | |
|----|-------------------------|--|
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester |
| 16 | Unterrichtssprache | Deutsch sowie ggf. weitere moderne Wissenschaftssprachen entsprechend der jeweiligen Kursankündigung |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben |

C. Modul Methodische Grundlagen

| | | | |
|---|---------------------------|--|---------------------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Modul Methodische Grundlagen | 5 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Ü: Praxis Geschichte I: Quellen und Hilfswissenschaften (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)</p> <p>Ü: Praxis Geschichte II: Quellen, Methoden und Theorien (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)</p> | <p>2,5 ECTS</p> <p>2,5 ECTS</p> |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInn und DozentInnen am Department Geschichte sowie GastdozentInnen | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Moduls Methodische Grundlagen sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Einführung in das grundlegende Theorie- und Methodenwissen der Geschichtswissenschaft • das Kennenlernen und Unterscheiden unterschiedlicher fachhistorischer Zugriffsweisen auf geschichtliche Phänomene sowie deren spezifischer Erkenntnisinteressen • die praktische Einübung von grundlegenden Arbeitstechniken der historischen Forschung • das Kennenlernen von einschlägigen fachwissenschaftlichen Hilfsmitteln und deren Benutzung • die Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Methodenkompetenz: Die Studierenden erwerben einen orientierenden Überblick über das Methodeninventar und einschlägige Hilfsmittel geschichtswissenschaftlicher Forschung und lernen unter Anleitung, grundlegende Arbeitstechniken selbst anzuwenden. • Reflexionskompetenz: Die Studierenden lernen die epistemologischen Vorannahmen und theoretischen Konzepte moderner Geschichtswissenschaft kennen und deren Arbeitsergebnisse in Abhängigkeit von diesen Voraussetzungen kritisch zu reflektieren. Sie lernen unterschiedliche Ansätze und Teilbereich innerhalb der Geschichtswissenschaft kennen und hinsichtlich ihrer Fragestellungen und Arbeitsmethoden zu unterscheiden. • Sachkompetenz: Die Studierenden erweitern ihr historisches Überblicks- und Orientierungswissen in zwei ausgewählten Teilbereichen der Geschichte. • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmenden erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, strukturierte, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und | |

| | | |
|----|-------------------------------------|--|
| | | argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Keine |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Ab dem 1. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte Lehramt Geschichte Gymnasium |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Unbenotete Studienleistung. Prüfungsformen: Referat und unterrichtsbegleitende Übungsaufgaben; Klausur |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfungen des Moduls Methodische Grundlagen sind zweimal wiederholbar. Eine zweite Wiederholung setzt jedoch den nochmaligen Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Unbenotete Studienleistung (fließt nicht in die Abschlussnote des BA-Studiums ein) |
| 13 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 60 Stunden Eigenstudium 90 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. zwei Semester: Die Praxisübungen Geschichte I und II sind bis zum Ende des 2. Studiensemesters zu absolvieren |
| 16 | Unterrichtssprache | Deutsch sowie ggf. weitere moderne Wissenschaftssprachen entsprechend der jeweiligen Kursankündigung |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben |

D. Aufbaumodule I-II

| | | | |
|---|---------------------------|--|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Aufbaumodul I und II (Wahlpflicht: Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Neueste Geschichte, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie Osteuropäische Geschichte) | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | VL: Vorlesung (2 SWS) HS: Hauptseminar (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) | 4 ECTS 6 ECTS |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInnen und DozentInnen am Department Geschichte sowie GastdozentInnen | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Aufbaumoduls I sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Vertiefung des Fach- und Orientierungswissens zur Geschichte einer ausgewählten Epoche sowie zu aktuellen fachwissenschaftlichen Forschungsdiskussionen im gewählten Bereich • die vertiefte Auseinandersetzung mit Fragestellungen und Ergebnissen der geschichtswissenschaftlichen Forschung anhand einschlägiger Quellen und Literatur • die angeleitete Einübung der Anwendung von Methoden, Techniken und Hilfsmitteln zur Entwicklung und Beantwortung geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz: Die Studierenden erweitern ihr Fachwissen zu ausgewählten Themen und Aspekten der gewählten Epoche und lernen aktuelle Forschungsdiskussionen im Fach Geschichte zu erschließen. • Methodenkompetenz: Die Studierenden lernen unter Anleitung selbst geschichtswissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und unter Einsatz geeigneter Methoden aus den Quellen und der einschlägigen Literatur heraus zu bearbeiten. • Reflexionskompetenz: Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Fähigkeit, geschichtswissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse kritisch zu reflektieren und in ihren gesellschaftlichen, politischen oder kulturellen Kontexten zu beurteilen. • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Im direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmenden erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, strukturierte, kritische und | |

| | | |
|----|-------------------------------------|--|
| | | <p>wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erweitern und professionalisieren ihre Fähigkeit zur strukturierten Präsentation fachwissenschaftlicher Arbeitsergebnisse in Wort und Schrift. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Der Besuch der Aufbaumodule I und II setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule I und II sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Ab dem 3. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte Lehramt Geschichte Gymnasium |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • VL: mündliche Prüfung von 15 bis max. 30 Minuten Dauer; benotete Prüfungsleistung • HS: schriftliche Hausarbeit von 20 bis max. 25 Seiten Umfang; benotete Prüfungsleistung |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfungen der Aufbaumodule I und II sind zweimal wiederholbar. Eine zweite Wiederholung setzt jedoch den nochmaligen Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Die Modulnote errechnet sich im Verhältnis 4:6 aus den in der Vorlesung und im Hauptseminar erzielten Noten |
| 13 | Turnus des Angebots | Jedes Semester |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. zwei Semester |
| 16 | Unterrichtssprache | Deutsch sowie ggf. weitere moderne Wissenschaftssprachen entsprechend der jeweiligen Kursankündigung |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben |

E. Wahlpflichtmodul

| | | | |
|---|---------------------------|---|------------------|
| 1 | Modulbezeichnung | Wahlpflichtmodul | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | <p>Ü: Epochenübergreifende Lektüreübung (1 SWS) (anwesenheitspflichtig)</p> <p>LV Veranstaltung nach Wahl aus dem Lehrangebot des Departments Geschichte oder des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte (Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, Übungen, Projektseminare) sowie ggf. Praktika (Seminare, Exkursionen, Übungen und Projektseminare sind anwesenheitspflichtig)</p> | 6 ECTS 4 ECTS |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInn und DozentInnen am Department Geschichte oder des Lehrstuhls für Didaktik der Geschichte sowie GastdozentInnen | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | <p>Ausbildungsinhalte des Wahlpflichtmoduls sind</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Erschließung von epochenübergreifenden Zugriffsweisen auf geschichtliche Phänomene • die eigenverantwortliche Erschließung von geschichtswissenschaftlichen Themenfeldern in teamorientierten Projektarbeitsformen • die Erweiterung und Vertiefung von wissenschaftlichen Sachkenntnissen und methodischer Expertise ggf. auch in interdisziplinärer Erweiterung des Fachhorizonts sowie • ggf. der Erwerb berufsfeldbezogener Praxiserfahrungen | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz: Die Studierenden lernen historische Phänomene in diachronen Längsschnitten epochenübergreifend und in interdisziplinärem Zugriff zu erfassen und zu bearbeiten. • Reflexionskompetenz: Die Studierenden lernen unterschiedliche innerfachliche Zugriffsweisen auf historische Phänomene, wie z.B. kultur-, sozial- oder politikgeschichtliche Perspektiven, zu differenzieren und kritisch zu reflektieren. • Präsentationskompetenz: Die Studierenden erlernen kollaborative Arbeitsformen und wissenschaftliche Selbstorganisation in teamorientierter Projektarbeit. • Diskursive Positionsfindung/Kommunikationskompetenz: Die Studierenden erlernen kollaborative Arbeitsformen und wissenschaftliche Selbstorganisation in teamorientierter Projektarbeit. Im direkten, diskursiven Austausch mit | |

| | | |
|----|-------------------------------------|--|
| | | anderen Seminarteilnehmenden erwerben und erweitern die Studierenden die Fähigkeit, strukturierte, kritische und wissenschaftlich begründete Positionen zu entwickeln und argumentativ zu vertreten sowie eigene Meinungen und Ansichten perspektivisch zu reflektieren. |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Die Zulassung zum Epochenübergreifenden Lektüremodul ist erst ab dem 4. Studiensemester möglich; sie setzt den erfolgreichen Abschluss der Basismodule I und II sowie des Moduls Methodische Grundlagen voraus. |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Ab dem 4. Studiensemester |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte Lehramt Geschichte Gymnasium |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | <ul style="list-style-type: none"> • Ü: Lektürebericht / Präsentation; unbenotete Studienleistung • LV: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme entsprechend der kursüblichen Prüfungsformen |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfungen der Lehrveranstaltungen im Wahlpflichtmodul sind zweimal wiederholbar. Eine zweite Wiederholung setzt jedoch den nochmaligen Besuch einer entsprechenden Lehrveranstaltung voraus. |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Unbenotete Studienleistung (fließt nicht in die Abschlussnote des BA-Studiums ein) |
| 13 | Turnus des Angebots | Die epochenübergreifende Lektüreübung findet nur alle 2 Semester statt (i.d.R. zum Wintersemester). |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden |
| 15 | Dauer des Moduls | Ein bis max. zwei Semester |
| 16 | Unterrichtssprache | Deutsch sowie ggf. weitere moderne Wissenschaftssprachen entsprechend der jeweiligen Kursankündigung |
| 17 | Vorbereitende Literatur | Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben |

F. Modul Bachelorarbeit

| | | | |
|----|-------------------------------------|--|---------|
| 1 | Modulbezeichnung | Bachelorarbeit | 10 ECTS |
| 2 | Lehrveranstaltungen | Keine Pflichtveranstaltungen | |
| 3 | Dozenten | HochschullehrerInnen am Department Geschichte | |
| 4 | Modulverantwortlicher | SprecherIn des Departments Geschichte | |
| 5 | Inhalt | Abfassung einer inhaltlich wie formal wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden schriftlichen Arbeit über ein Thema aus der Alten, der Mittelalterlichen, der Neueren bzw. der Neuesten Geschichte, der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte oder der Osteuropäischen Geschichte | |
| 6 | Lernziele und Kompetenzen | <p>Das Modul zielt auf die Vermittlung folgender Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachkompetenz: Die Studierenden erarbeiten sich in eigenständiger Forschung Spezialkenntnisse zu einem selbst gewählten Themenfeld der Geschichte • Methodenkompetenz: Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre Fähigkeit, historische Überlieferungsbestände selbständig mit geeigneten Methoden und Hilfsmitteln unter einer sinnvollen, selbst entwickelten Fragestellung auszuwerten und zu interpretieren. • Die Studierenden stellen mit der Bachelorarbeit ihre Befähigung zur selbständigen, formal wie inhaltlich korrekten wissenschaftlichen Arbeit im Fach Geschichte unter Beweis. | |
| 7 | Voraussetzungen für die Teilnahme | Die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit setzt den erfolgreichen Abschluss eines Aufbaumoduls im selben Lehrgebiet voraus. | |
| 8 | Einpassung in den Musterstudienplan | Im 6. Fachsemester | |
| 9 | Verwendbarkeit des Moduls | BA Geschichte | |
| 10 | Studien- und Prüfungsleistungen | Inhaltlich wie formal wissenschaftlichen Ansprüchen genügende schriftliche Arbeit zu einer geschichtswissenschaftlichen Fragestellung im Umfang von ca. 40 Seiten. | |
| 11 | Wiederholung von Prüfungen | Die Prüfung des Moduls Bachelorarbeit ist einmal wiederholbar. | |
| 12 | Berechnung der Modulnote | Die Modulnote entspricht zu 100% dem in der schriftlichen Arbeit erzielten Ergebnis. | |
| 13 | Turnus des Angebots | Jedes Semester | |
| 14 | Arbeitsaufwand | Präsenz 0 Stunden Eigenstudium 300 Stunden | |

| | | |
|----|-------------------------|----------------------------|
| 15 | Dauer des Moduls | Ein Semester (drei Monate) |
| 16 | Unterrichtssprache | |
| 17 | Vorbereitende Literatur | |